

per email
Daniel Janke
daniel.janke@uni-wuerzburg.de

(Vorsitz Studentischer Konvent)

LHG-FRAKTION
Markus Engert

Scharoldstr. 3
97080 Würzburg

0157/ 84 70 00 58
fraktion@lhg-wuerzburg.de

Würzburg, den 9. Juni 2015

Initiativantrag der Fraktion der Liberalen Hochschulgruppe:

Der Studentische Konvent möge beschließen:

Der Studentische Konvent spricht sich nachdrücklich für eine weitere Internationalisierung der Julius-Maximilians-Universität aus. Der Sprecher- und Sprecherinnenrat (SSR) wird beauftragt, von der Universitätsleitung (UL) Antworten auf folgende Fragen zu erhalten:

1. Wie viele ausländische Studenten, die nicht nur für ein, zwei Semester über das ERASMUS-Programm kommen, studieren an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg?
2. Wie viele Studiengänge mit fremdsprachige Pflichtveranstaltungen sowie obligatorischen Auslandssemester bietet die Julius-Maximilians-Universität an?
3. Welche Maßnahmen gedenkt die UL zu ergreifen, um mehr ausländische Studenten gewinnen zu können?
4. Wie hoch ist die Studiumsabbruchquote unter ausländischen Studenten der Julius-Maximilians-Universität Würzburg?
5. Welche speziellen studienbegleitende Angebote wird ausländischen Studenten geboten, um deren Studienerfolg zu erhöhen?

Über die Antworten erstattet der SSR dem Studentischen Konvent entsprechenden Bericht.

Begründung:

Internationalisierung darf in Würzburg nicht zum Schlagwort verkommen. Es gilt nicht nur, die Diversität der Studentenschaft der Julius-Maximilians-Universität Würzburg zu erhöhen,

sondern auch darum, den internationalen Anschluss in der Wissenschaft nicht zu verlieren sowie die Sichtbarkeit der Julius-Maximilians-Universität Würzburg auf internationaler Ebene zu erhöhen. Einen Aufschluss über den derzeitigen Stand werden die Antworten 1, 2 und 3 geben. Frage 2 ist auch entscheidend, weil nur solche Studiengänge als international gewertet werden, die diese beiden Bestandteile (fremdsprachige Pflichtveranstaltung und obligatorisches Auslandssemester) aufweisen. Von 9.800 Studiengängen, die im Hochschulkompass aufgeführt werden, erfüllen gerade einmal 408 diese Kriterien (was 5,7 Prozent entspricht).

Derzeit brechen 41 Prozent aller ausländischen Studenten, die in Deutschland studieren, ihr Studium vor dem Abschluss ab. Der Anteil ist damit fast doppelt so hoch wie unter Studenten mit deutscher Staatsangehörigkeit (ca. 25 Prozent). Die Universitätsleitung hat die Aufgabe, dafür Sorge zu tragen, dass die in ausländische Studenten investierten Steuergelder nicht verschwendet werden. Wenn noch nichts getan wird, um deren Studienerfolg zu verbessern, dann ist dringendes Handeln geboten. Darum drehen sich letztlich die Fragen 4 und 5.